

SERIE: «Himmlische Aussichten»

Thema: Gibt es einen Weltuntergang?

CLZ Spiez | 22.10.2023 | Markus Bettler

Über alle Jahrhunderte gab es Stimmen, die den Weltuntergang vorhersagten haben oder versuchten, den Menschen Angst zu machen. Die neusten Stimmen des Weltuntergangs sind die des Klimawandels. Wenn wir aber zurückschauen, gab es schon immer Veränderungen im Klima. Irgendwie wissen die Menschen in ihrem inneren, dass es einmal mit dieser Erde ein Ende haben wird. Die Frage ist, was sagt die Bibel dazu? Jesus sagt selbst folgendes:

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Matthäus 24,35

Mit Himmel meint er Sonne, Mond und Sterne, also unser Universum. Dies und die Erde werden einmal vergehen. Jesus setzt ein «ABER» hinzu, «meine Worte werden nicht vergehen». Was für eine gewaltige Hoffnung. Jesus sagt, wer an ihn glaubt, wird ewig leben und bei ihm in einem neuen Himmel leben. Da sind so viel Hoffnung und Herrlichkeit, dass alles hier auf Erden den Wert verliert. Petrus, der Jünger von Jesus, sagt folgendes:

Auch der jetzige Himmel und die jetzige Erde werden nur so lange bestehen, bis Gott das entscheidende Wort spricht: Wenn er es anordnet, wird das Feuer sie am Tag des Gerichts vernichten, und er wird sein Urteil über alle Gottlosen sprechen.

2. Petrus 3,7

Das ganze Universum besteht nur, weil Gott gesprochen hat, es werde. Er hat diese Worte bis heute nicht widerrufen. Sobald er dies tut, wird sich das ganze Universum in Feuer auflösen und vernichtet werden. Dazu gibt es eine spannende Beobachtung von Wissenschaftler. Sie haben festgestellt, dass in jeden Planeten genügend viel Hitze und Energie ist, um sich selbst zu zerstören. Auf der anderen Seite können Planeten auch aus ihrer Bahn kommen. Am 25. Mai 2020 registrierte die Zwicky Transient Facility, mit einem Spezialteleskop der Sternwarte Mount Palomar, eine auffällige Helligkeitsänderung bei einem 12 000 Lichtjahre entfernten Planeten. Weil die Hitze im Planet so gross wurde, hat er sich ausdehnt und einen eng kreisenden Planeten ist in ihn hineingefallen und verglüht. Weiter haben Wissenschaftler schwarze Löcher im Universum entdeckt, wo ganze Sonnensysteme sich aufgelöst haben.

Eins dürft ihr dabei nicht vergessen, liebe Freunde: Was für uns ein Tag ist, das ist für Gott wie tausend Jahre; und was für uns tausend Jahre sind, das ist für ihn wie ein Tag.

2. Petrus 3,8

Deshalb dürfen wir keine Zeitangabe machen, wann das sein wird, nur Gott weiss es.

Wenn manche also meinen, Gott würde die Erfüllung seiner Zusage hinauszögern, dann stimmt das einfach nicht. Gott kann sein Versprechen jederzeit einlösen. Aber er hat Geduld mit euch und will nicht, dass auch nur einer von euch verloren geht. Jeder soll Gelegenheit haben, zu Gott umzukehren.

2. Petrus 3,9

Dass Jesus noch nicht zurückgekommen ist, hat mit seiner Liebe zu tun, dass alle Menschen umkehren und ihn persönlich kennen lernen.

Doch der Tag, an dem der Herr sein Urteil spricht, wird so plötzlich und unerwartet da sein wie ein Dieb. Krachend werden dann die Himmel zerbersten, die Elemente werden sich auflösen und im Feuer verglühen, und die Erde wird verbrennen mit allem, was auf ihr ist.
2. Petrus 3,10

Mit Ehrfurcht erwarten wir ständig das Wiederkommen von Jesus.

Wenn aber alles in dieser Weise zugrunde gehen wird, müsst ihr euch erst recht darauf vorbereiten, das heißt, ihr müsst ein Leben führen, das Gott gefällt und allein auf ihn ausgerichtet ist.
2. Petrus 3,11

Wir wollen ein heiliges Leben, leben und ihm leidenschaftlich dienen.

So erwartet ihr diesen Tag, an dem Gott kommt, und tut alles dazu, dass er nicht mehr lange auf sich warten lässt. Dann werden die Himmel im Feuer verbrennen und die Elemente in der Glut zerschmelzen.
2. Petrus 3,12

Alles was wir tun können, ist möglichst viel Menschen für Jesus gewinnen.

Wir alle aber warten auf den neuen Himmel und die neue Erde, die Gott uns zugesagt hat. Wir warten auf diese neue Welt, in der endlich Gerechtigkeit herrscht.
2. Petrus 3,13

Vom neuen Himmel und der neuen Erde lesen wir in der Offenbarung.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde verging.
Offenbarung 21,1

Eines ist ganz sicher, es gibt einen neuen Himmel und eine neue Erde, wo Gott selbst regieren wird und für immer Frieden herrscht.

Ich sah, wie die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkam: festlich geschmückt wie eine Braut für ihren Bräutigam.
Offenbarung 21,2

Das mit der Braut ist ein Bild, wie schön die neue Stadt sein wird. Ich hielt schon weit über hundert Trauungen, habe aber noch nie erlebt, dass eine Braut nicht schön geschmückt war. Das zeigt etwas von der enormen Liebe die Gott zu uns hat. Unser neues Zuhause wird von Gott selbst, liebevoll geschmückt sein.

Eine gewaltige Stimme hörte ich vom Thron her rufen: »Hier wird Gott mitten unter den Menschen sein! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Ja, von nun an wird Gott selbst in ihrer Mitte leben«.
Offenbarung 21,3

Was für ein riesiges Geschenk, wenn Gott selbst unter uns wohnt und sein Friedensreich in alle Ewigkeit regiert.

Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei.
Offenbarung 21,4

Einer der schönsten Verse in der Bibel, wenn Gott selbst all unsere Tränen abwischen wird. Was für einen Gott der Liebe. Wenn es endlich kein Leid, keine Krankheit und kein Tod mehr gibt.

Der auf dem Thron saß, sagte: »Sieh doch, ich mache alles neu!«
Offenbarung 21,5

Alles was hier auf Erden zerbrochen wurde und kaputt gemacht wurde, hat keine Bedeutung mehr. Er macht alles neu. Was für eine Zukunft.

Und weiter sagte er: »Alles ist in Erfüllung gegangen. Ich bin der Anfang, und ich bin das Ziel, das A und O. Allen Durstigen werde ich Wasser aus der Quelle des Lebens schenken.
Offenbarung 21,6

Im Himmel gibt es Wasser im Überfluss und in der Hölle Durst.

Wer durchhält und den Sieg erringt, wird dies alles besitzen. Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Kind sein.
Offenbarung. 21,7

Es lohnt sich, nicht aufzugeben und Jesus nachzufolgen und ihm zu dienen. Dazu brauchen wir eine Gemeinde, die uns ermutigt. Wie wunderbar, dass Gott selbst uns als seine Kinder angenommen hat und in alle Ewigkeit liebt.

Furchtbar aber wird es denen ergehen, die mich feige verleugnen und mir den Rücken gekehrt haben, die ein Leben führen, das ich verabscheue, den Mördern und denen, die sexuell unmoralisch leben, allen, die Zauberei treiben und Götzen anbeten, den Lügnern und Betrügnern. Sie alle werden in den See aus brennendem Schwefel geworfen. Das ist der zweite, der ewige Tod.
Offenbarung 21,8

Der zweite Tod meint für immer von Gott getrennt zu sein im Feuersee. Gott den Rücken zu kehren und Jesus nicht als Herrn in sein Herz einzuladen hat brutalste Folgen. Für immer getrennt sein von Gott. Vielleicht denken wir, dass wir ein gutes Leben führen und das sicher für den Himmel reicht. Wir sind ja keine Mörder, Lügner, Betrüger. Aber Jesus sagt, wer einem nur sagt du Narr, der ist schon ein Mörder. Oder wer eine Frau lüstern anschaut hat die Ehe gebrochen. Von Natur aus sind wir alle Sünder. Deshalb ist Jesus für unsere Sünden am Kreuz gestorben. Wenn wir ihn um Vergebung unserer Sünden bitten und ihn in unser Leben einladen, werden wir seine Kinder. Die Bibel ist klar, es gibt nach dem Tod zwei Orte. Entweder bei Gott, oder getrennt von Gott. Wir entscheiden heute, hier, wo wir die Ewigkeit verbringen. Diese Welt wird vergehen, aber es gibt eine Neue. Wer einmal im neuen Himmel und auf der neuen Erde leben will, muss Jesus in sein Leben einladen.